Ausschussmitglied Herr Soboll (SPD), als Anwohner der August-Macke Straße, gibt an, sich weder an der Diskussion noch an der Abstimmung zu beteiligen, um den Eindruck der möglichen Befangenheit zu vermeiden.

Die Verwaltung erläutert den bisherigen Bebauungsplan, der eine Bebauung mit Garagen zum jetzigen Stand nicht zulässt. Eine dementsprechende Änderung wird als städtebaulich akzeptabel angesehen, da kein Durchgangsverkehr entstehen wird. Die Verteilung der anstehenden Planungskosten wird über einen städtebaulichen Vertrag geregelt und den Eigentümern übertragen.

In der anschließenden Aussprache wird über die Frage einer möglichen „gewerblichen Nutzung“ und was genau diese definiert, diskutiert. Der Bebauungsplan wird lediglich die Nutzung der Fläche zur Bebauung mit Garagen festsetzen, jedoch nicht die Privatnutzung oder mögliche Vermietung durch den Eigentümer.

Die BfM-Fraktion legt dar, dass sie bereits beim damaligen Verkaufsbeschluss über die Spielfläche nicht zugestimmt hat, somit sich bei diesem Grundsatzbeschluss enthalten wird.